



Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

Hintergrundinformationen von ROBIN WOOD zur Aktion „Kohle killt Klima“ am 27. November 2015

Braunkohletagebau in Deutschland:

Bundesweit existieren gegenwärtig zwölf aktive Braunkohle-Tagebaue, in denen rund 20 Prozent der weltweit geförderten Braunkohle abgebaut werden (185,43 Mio. Tonnen im Jahr 2012). Gefördert wird Braunkohle gegenwärtig in der Lausitz, im Rheinland und Gebieten um Leipzig und um Helmstedt.

Im Lausitzer Revier betreibt die Vattenfall Europe Mining AG die Tagebaue Cottbus-Nord, Jänschwalde, Welzow-Süd, Nochten und Reichwalde. Gefördert werden hier jährlich rund 60 Mio. Tonnen Kohle auf einer Fläche von mindestens 16.800 ha – weitere 6.200 ha sind hier in Planung. Für 2016 hat Vattenfall den Verkauf seiner Braunkohlesparte angekündigt. Der Verkaufsprozess läuft.

- Mehr unter:
http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Bilder/Energie/Kohle/Factsheets_Kohle/Langfassungen/Kohle_und_Tagebaue_ROBINWOOD_Langfassung_08-2015.pdf

Belastung des Berliner Trinkwassers durch Sulfat aus Tagebauen:

Noch Jahrzehnte nach ihrer Stilllegung geht von Tagebauen eine Belastung anliegender Gewässer aus. In den Sedimenten über der Kohle lagerten seit Millionen von Jahren Verbindungen aus Eisen und Schwefel (Pyrite). Durch Grundwasserabsenkung und Bagger kommen sie mit Luft und anschließend wieder mit Wasser in Berührung und zerfallen zu Eisen und Schwefelsäure. Eine Folge ist die Versauerung von Grundwasser und Restlochseen. Einzelne Tagebauseen in der Lausitz erreichen lebensfeindliche pH-Werte von 2,6 – das entspricht dem von Essig. In einigen Teilen der Spree werden aufgrund des Tagebauabwassers die Sulfatgrenzwerte deutlich überschritten. In Berlin und Frankfurt (Oder) ist die Trinkwasserqualität durch die Tagebaue gefährdet.

- Mehr unter:
<http://www.braunespreewatch.de/>
<http://www.robinwood.de/braunespree>

Kohlekraft und Klimawandel:

57 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen stammen aus der Verbrennung fossiler Energieträger. Die fossilen Energien sind damit – neben der weltweiten Entwaldung, der Land- und Viehwirtschaft und der chemischen Industrie – eine der Hauptursachen der globalen Erwärmung.

Unter den zur Stromerzeugung genutzten Energieträgern ist Kohle der mit Abstand CO₂-intensivste. Mehr als 70 % der globalen Emissionen aus der Stromerzeugung stammen aus Kohlekraftwerken.

- Mehr unter:
http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Bilder/Energie/Kohle/Factsheets_Kohle/Langfassungen/Kohle_Klimawandel_ROBINWOOD_Langfassung_07-2015.pdf

Die großen Energieversorger und die Kohlekraft:

Die Verstromung von Kohle wird in der Bundesrepublik im Wesentlichen von einer Hand voll Unternehmen vorangetrieben: von EnBW, E.ON, RWE, der STEAG und – bis zum angekündigten Verkauf der Kohlesparte – von Vattenfall.

- Mehr unter:
http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Bilder/Energie/Kohle/Factsheets_Kohle/Langfassungen/Kohle_Energieversorger_ROBINWOOD_Langfassung_08-2015.pdf

Greenwashing beim Klimagipfel:

Beim Klimagipfel dürfen sich Energiekonzerne und transnationale Unternehmen als Problemlöser inszenieren, statt als Treiber des Klimawandels in den Blick genommen zu werden. Zahlreiche Konzerne – darunter der Energiekonzern Engie, der Gaslobbyist Suez, der Automobilkonzern Renault-Nissan und Coca Cola – nutzen die Veranstaltung „Solutions COP21“ im Pariser Grand Palais zum „Greenwashing“. Weltweit sind diese Konzerne für Klima- und Umweltzerstörungen verantwortlich.

Studie: Corporate Europe Observatory (CEO), 2015: (False) Solutions COP21 – a guide,

- Unter:
http://corporateeurope.org/sites/default/files/false_solution_final.pdf

Für Rückfragen:

Dr. Philip Bedall, ROBIN WOOD-Energiereferent, Tel. 040 / 380 892 21, energie@robinwood.de